**Zeitschrift:** Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Band:** 8 (1901)

**Heft:** 16

Rubrik: Pädagogische Rundschau

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Pädagogische Rundschau.

**St. Sallen.** Die katholische Kantonsrealschule hat die stärkste Frequenz aufzuweisen seit ihrem Bestande. Die Schülerzahl beträgt 163, wobon ca. 90 auf die erste Klasse entsallen. Der 3. Kurs zählt 25 Zöglinge. Der Besuch aus der Stadt war noch nie so zahlreich, wie in dem unlängst begonnenen Schuljahr.

Ehurgau. Bugnang. Herr Lehrer Joh. Bommer in Bugnang erhält bie aus Altersrücksichten nachgesuchte Entlassung aus dem thurgauischen Schul-

dienste unter bester Berbantung ber geleisteten vieljährigen Dienste.

— Wegen des Artifels "Fual redo fuas" hatte die Gemeinde Thörigen gegen Hrn. Seminarlehrer Stump in Hofwyl einen Prozeß angehoben. Sühnes versuche verliesen resultatlos. Nun hat die Anklagekammer des dern. Obergerichts die eingereichte Klage abgewiesen und die Untersuchung "mangels strasbarer Handlung" aufgehoben. Die ergangenen Kosten trägt der Staat.

— Die Gemeinde Ocourt im Jura steht unter Kuratel. Der Bogt, ein Hor. Weber, wählte einen Hrn. M. auf die Dauer von 6 Jahren zum Lehrer. Zwei Bürger erblickten darin eine Kompetenzüberschreitung und wandten sich an die Regierung. Diese entschied, der Bogt sei in seinem Rechte. Während der Dauer der Vormundschaft versehe er auch die Funktionen der Gemeindeversammlung. Das Bundesgericht hat dieser Auffassung beigepflichtet.

— Die Sektionen bes Schweiz. Lehrervereins haben nämlich nicht gar viel zu tun, also daß es für sie fast nicht der Mühe wert ist, einen "extranigen" Borstand zu haben. So steht es ihnen in Bern nun frei es zu halten, wie die Dings-burger, denen der Volksmund nachredete, "sie heige ke Pfarrer nötig, dr Hüttemeister thüeis grad mache." (Evang. Schulbl.)

— Die Rekrutenprüfungen sind ja gut; sie haben viel Wetteifer wachsgerufen; nur sollte man, wie die Regierung von St. Gallen in ihrer Antwort an den Bundesrat betonte, sich hüten, allzuviel aus ihren Ergebnissen herausstlügeln zu wollen. —

Deutschland. Wiesbaden, 6. Juni. In der Hauptversammlung des allgemeinen deutschen Bereins für Schulhngieine wurde die Mitteilung gemacht, daß nach Ansicht eines Mitgliedes der Kommission für Rechtschreibung, des Direktors Tuden, wahrscheinlich schon binnen Jahresfrist die Einführung einer einheitlichen Rechtschreibung für das Reich zu erwarten sei. Außerdem ständen Österreich und die Schweiz den deutschen Absichten freundlich gegenüber, so daß auf den Anschluß dieser beiden Länder gerechnet werden dürfe.

Niederbayern. In Niederbayern gibt es 33 ½% weibliches Lehrepersonal. In den letzen zwanzig Jahren haben — wie der Schulanzeiger für Niederbayern berichtet — die Lehrer nur um 3 %, die Lehrerinnen hingegen um 91 % zugenommen. Niederbayern zählt 54 % Hilfslehrerinnen und 46 % Hilfslehrer.

Preußen. In Charlottenburg find fämtliche Gemeindeschulen mit Brause=

babern verseben worben.

— Der deutsche Lehrerverein hat eine Haftpflichtversicherung mit der Frankfurter Transport-, Unfall- und Glasversicherungs-Aftien-Gesellschaft abgeschlossen.

— Mehrere Handwerksmeister in Preuß.-Holland, die im Beschwerdeweg verlangt haben, daß ihre Lehrlinge im Fortbildungsunterricht mit "Sie" angeredet würden, sind vom Regierungspräsidenten abgewiesen worden.

— Während des Unterrichts irrfinnig geworden ist ein Altenburger, noch

in jüngern Jahren stehender Rollege.

Elfaß. Mühlhausen a. E. hat den ungeteilten Vormittagsunterricht eingeführt.

- Meissen hat eine Gehaltsftaffel befommen, beren Anfangs- und Endftufe mit 1600 Mt. bez. 3600 Mt. normiert find.
- In Hamburg mußten bei der fürzlichen Oftereinschulung der Neulinge 4000 Kinder in Nachmittagsklassen untergebracht werden, da sich ein Wangel an Schulhäusern herausgestellt hatte.

— Bauten hat als 1. Stadt Sachsens den obligatorischen Schwimm-

unterricht in ber Schule eingeführt.

— Rheinprovinz. Während sich in früheren Jahren 70, 80 und mehr Präparanden zur Aufnahmeprüfung an den einzelnen Lehrerseminarien stellten, hat in den letzen Jahren der Zudrang zum Volksschul Lehrsach bedeutend nachzgelassen, so daß sogar Seminare nicht einmal in der Lage sind, einen vollen Kursus aus den zur Aufnahmeprüfung Gemeldeten zu bilden. Bei der dieszjährigen Prüfung waren z. B. in Odenkirchen 35 und in Linnich sogar nur 12 Präparanden erschienen. Ein voller Kursus zählt aber immer 24 bis 30 Zöglinge. Aehnlich wird es sich auch an anderen Seminaren verhalten.

In Dresden beginnt der Unterricht mahrend bes ganzen Jahres früh 8 Uhr.

— Sachsen. Das Königliche Provinzial-Schulfollegium der Provinz Sachsen beabsichtigt für sämtliche Seminare, die seiner Leitung unterstellt sind, einheitliche Lehrbücker einzusühren. Zu diesem Zwecke sind dreigliedrige Kommissionen gebildet, welche der Behörde für jedes Fach ein dis zwei Lehrbücher für alle Lehrerbildungsanstalten in Borschlag zu bringen haben.

Rufland. Reue Universitat. Der Bar erteilte die Erlaubnis gur

Errichtung einer Universität in Wilna.

# Pädagogische Litteratur.

\* Die Hefte 12, 13, 14 des 3. Bandes des Prachtwerfes über die katholische Kirche unserer Zeit, bas ben Untertitel führt: "Das Wirfen der fatholischen Rirche auf dem Erdenrund unter beionderer Berudfichtigung der Beidenmiffionen" find uns foe en jugegangen. Der Tert bringt den Schluß der Ubhandlungen über Borderindien, fpricht bann über die Philippinen-Infeln, Japan, hinterindien und die Malapiden Inselgruppen, China und Rorea, womit die Erörterung über ben lateinischen Retus in Ufien abgif I ffen ift. Des Witeren folgen dann hochintereffante Ausführungen über die orientalischen Riten Afiens, das heißt über den armenischen, griechijchemelchitischen, reinen sprischen, jprochaldaischen, syro-malabarischen, und syro-maronitischen Ritus. Als fleines Schlutapitel folgen einige Bemerfungen über die Carmeliter-Kongregation des fpro-malabarischen Ritus. außerordentlich dankenswerte, chronologisch geordnete Berzeichnis sämtlicher Jurisdiktions-bezirke Ufiens macht den Schluß des großen Rapitels über diesen Werteil. Dann beginnt die umfangreiche Einleitung zu Afrika, an die sich die Schilderung der nord- und silds afrikanisten Jurisdiktionsbezirke anschließt. Der erste Teil von Stoafrika bildet den Schluß des 14. Heftes. Wenn der Inhalt der bisberigen Lieserungen schon so auserordentliches Intereffe bei den Lefern gefunden bat, f burfen jedoch die Ausführungen über Die michtigsten Teile Ufiens unter ben gegenwärtigen Zeitverhält: iffen ein noch gesteigert res Intereffe beanspruchen. Die sorgfältig ausgearbeiteten ftatinischen Uebersichten geben uns ein in Jahlen ausgedrücktes vorzügliches Bild des Standes der afiatischen und afritanischen Miffioren. Die unendlich große Mube, di erfahrungsgemäß auf tie Sammlung br ftatistischen Uebersichten verme det werden muß, rudt die Tätigfeit der Bearbeiter in das allerhillste Licht. Es bedarf mohl faum der Berficherung, daß Redaktion wie Berlag das beste Illustrationsmaterial eingestellt haben, um gerade diesen Teil der glanzenden Darstellung auch bilolich auf dief Ibe Bobe gu bringen. Wir fprechen famtli ten Mi arbeitern. sowohl ben ichriftstellerijden, wie technischen, den berglichften Dant tes faibolifchen Bolfes aus, dafür daß sie die katholische Li teratur um ein so einzig dastehendes Prantwerk in gemeinf mer Anstren ung bereichern. Praftisch wird fich dieser Dant daran zweifeln wir nicht, dabin umfegen, daß Jeder beffen Mittel es irgendwie e lauben, fich diefe Wert anschaffen muß, damit ter "e tag badurch angespornt wi d, uns noch mit manchem Bratte bande ahnlicher Art zu beschenten Das Buch ift durch alle Buchhandlungen, sowie burch die Allgemeine Berlags-Gefellicaft m. b. S., Munden, Bringregentenftrage 26/0 gu beziehen.